

Supervision in Gruppen und Teams

Frank Vogelgesang | Beratung und Entwicklung von Personen, Gruppen und Teams

Was sind Gruppen-, Team- und Fallsupervision?

Gegenstand einer **Teamsupervision** sind Inhalte, Ziele und Strukturen der Teamarbeit wie auch Werte, Kultur und Umgang miteinander. Reflektiert werden das Was und das Wie der Zusammenarbeit, in deren Zentrum eine bestimmte Klientel (z. B. Familien, jugendliche Heimbewohner*innen, Schüler*innen, Patient*innen) und eine auf sie bezogene, gemeinsame Aufgabe stehen. Es geht um die Qualitätssicherung der Arbeit im Team ebenso wie um individuelle Arbeitszufriedenheit und berufliche Entwicklung im Einklang mit persönlichen Ressourcen. Im Rahmen der Teamsupervision können Fälle (z. B. Betreuung einer bestimmten Patient*in oder einer Familie), Themen (z. B. Stress oder Bewältigung von Trauer) und die Selbstthematizierung des Teams (z. B. Kommunikation miteinander, gegenseitige Wertschätzung der Arbeit) fokussiert werden. Die **Gruppensupervision** ähnelt der Teamsupervision, findet aber in einem Kreis von Personen statt, die nicht regulär zusammenarbeiten, sondern eigens für die Supervision zusammentreffen. Es kann an Fällen und Themen gearbeitet werden. Von **Fallsupervision** spricht man, wenn mit einer Gruppe oder einem Team vereinbart worden ist, auch oder ausschließlich Fälle zu bearbeiten.

Wofür kommen sie zum Einsatz?

Grundsätzlich können alle Fragen bearbeitet werden, die von den Anwesenden im Rahmen der Vereinbarungen über Fälle, Themen und/oder Selbstthematizierung eingebracht werden (s. o.).

Wie erfolgt die Bearbeitung der gewählten Themen?

Die Gruppen- bzw. Teammitglieder sind immer die fachlichen Expert*innen ihrer Arbeit. Ich begleite das Team oder die Gruppe auf dem Weg von der Analyse und Reflexion eingebrachter Fragestellungen, Themen und Fälle über die Erarbeitung von Lösungen bis hin zu deren Umsetzung und neuerlicher Reflexion. Das heißt, **das Team bzw. die Gruppe ist im Rahmen unserer gemeinsamen Arbeit für die Inhalte zuständig und ich für den Prozess der Auseinandersetzung damit**. Ich stelle dafür allgemeine Werkzeuge der Gesprächsführung wie auch spezielle eines integrativen Supervisionsansatzes (z. B. systemische Fragen, Reflecting Team, Aufstellungen, Arbeit mit symbolischem Material) zur Verfügung.

Wie wird Supervision vereinbart?

Zur sorgfältigen **Auftragsklärung** von Teamsupervision folgt einem ersten Telefonat mit der Leitung je ein persönliches **Gespräch mit der Leitung und mit dem Team**. Kommt auf dieser Grundlage ein für alle Beteiligten akzeptabler **Vertrag** zustande, werden **Sitzungen von 90 min Dauer oder länger in einem regelmäßigen Turnus von ein bis drei Monaten** vereinbart. Gruppensupervision wird mit den einzelnen Professionellen und gegebenenfalls deren Leiter*innen ausgehandelt.

